



Zum Abschied von Andrea Walther Gründungs- und Ehrenpräsident der Vereine Fabry- und Lysosuisse

Am 26. Juli 2015 hat das Kämpferherz von Andrea Walther – Kambli aufgehört zu schlagen.

Die Vereine Fabrysuisse und Lysosuisse sprechen der Trauerfamilie ihre herzliche Anteilnahme aus.

Andi war den Mitgliedern der Vereine Fabry- und Lysosuisse Vorbild in seinem Kämpfen, seinem Ja-Sagen zum Leben, seinem Gestaltungswillen trotz Leiden, seinem Mut und Humor. Andrea Walther hinterlässt vielen Fabry- und Lyso-Betroffenen sein grosses Werk: Er hat einen Raum geschaffen und gepflegt, in dem die Betroffenen verstanden und ihre Fragen ernsthaft bearbeitet werden. Alle können Vernetzung erfahren. Mit seinem feurig engagierten Denken und Handeln, mit seiner Kämpfernatur und seinem Pioniergeist hat er den Verein Fabrysuisse und später den Verein Lysosuisse ins Leben gerufen:

Andrea Walther - Kambli ist Gründungspräsident von Fabrysuisse --- gemäss Statuten 2004 . Defakto arbeitete er schon seit 1999 für die Patientengruppe. Damals war wohl die Diagnose Morbus Fabry bekannt, es gab jedoch noch keine Behandlungsmöglichkeiten. Auf Anregung und zusammen mit Dr. Urs Widmer baute er die Patientenorganisation schrittweise auf bis zur Vereinsgründung. Danach trug er wesentlich dazu bei, dass die Heimtherapie mit Enzymersatz ermöglicht wurde. Ebenso hat Andrea psychosoziale Dienste / Beratung initiiert. Mit seinem Mut und seiner Hartnäckigkeit hat er dafür gestritten, dass Morbus Fabry und seltene Krankheiten ernst genommen werden.

Für Ratsuchende und Mitglieder hatte Andrea stets ein offenes Ohr. Er hat unzählige Fragen beantwortet, Sorgen mit ihnen gelöst, sie mit grosser Anteilnahme und Fürsorge begleitet und ihnen mögliche Wege aufgezeigt. Andrea hat die Stammbaumforschung initiiert und sich ausserordentlich dafür engagiert, dass dadurch andere Betroffene gefunden werden und diese die Enzymersatz-Therapie bekommen können.

Damit das Vereinsleben aktiv gestaltet werden kann, hat Andrea mit Sponsoren verhandelt und entsprechende Kontakte gepflegt. Mit den eingegangenen finanziellen Mitteln wurde es möglich, jährlich eine attraktive Patientenveranstaltung zu organisieren. Diese hat das Ziel, Betroffenen einen sowohl informativen als auch geselligen Anlass zu ermöglichen, Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu erleben, dass sie nicht allein sind.

Stets hat Andrea den Verein zeitgemäss gestaltet. So war ihm z.B. wichtig, dass eine Website mit Informationen zu Morbus Fabry entstand und, dass diese mit News jeweils aktualisiert wird. Er hat Radio- und TV – Sendungen im Zusammenhang mit seltenen Krankheiten unterstützt, damit Morbus Fabry und damit das Verständnis dafür bekannt wird. Am Tag der seltenen Krankheiten von pro Raris war Andrea jeweils persönlich an einem Stand anwesend. Kontakte zu FIN, Fabry International, entstanden.

Beatrice Kambli – Walther hat die Aufbauarbeit ihres Partners in all den Jahren mit Rat und Tat wesentlich unterstützt und begleitet. Danke vielmal!

Die Mitglieder der Vereine Fabrysuisse und Lysosuisse danken Andrea Walther für all das, was er für sie getan hat! Wir danken fürs Öffnen der Tore zum Umgang und zum Leben mit einer seltenen Krankheit. Wir danken Andrea Walther – Kambli für sein grosses Werk!